

I Love the Fußballspinner!!

Ähm..... keinen Blassen Schimmer! Is ne: TaroXSam story! ^.^

Von abgemeldet

Kapitel 12: Was tun?

Also um erlich zu sein wußte ich auch nicht das ich so ein Depri zeug schreiben kann! *kopfkraz* Aber ihr schreibt auch immer so schön trauriges! (bei Moonlight_82 z.B. stirbt Misugi! *heul*) Und da wollte ich das auch mal ausprobieren!!! Aber ich muß sagen ich hab euch mit den ca. 3000 Wörtern geschockt oder?? Ich meine das seid ihr doch von mir, der schreibfaulen Kuinachan, gar nicht gewöhnt! *rotwerd* Aber genug gelabert hier ist das nächst und heiß ersehnte Chap!! Viel Spaß!!

° Wo soll ich anfangen? ° überlegte ich kurz und erzählte ihm von meinem Leben in Kyoto. Und von dem Erlebnis meines 13 Geburtstags. Taro unterbrach mich nicht einmal aber ich hatte dennoch das Gefühl das er mir zuhörte, während er da so herum rührte. "Aber das ist doch nun schon etwas über 2 Jahre her, oder? Und das habt ihr Heute Morgen wieder aufgewärmt oder wie?" fragte Taro und ich schwieg. "Weißt du! Wie soll ich anfangen!" fragte ich und überlegte. "Vielleicht fängst du mit dem Grund an warum du weggelaufen bist?" half er mir auf die Sprünge. Ich überlegte kurz und begann zu erzählen.

"Gestern Abend bekam meine Mutter einen Anruf! Ich habe nichts genaues verstanden, aber meine Mutter hat deswegen geweint. Ich hatte schon die ganze Zeit nach dem Anruf so ein seltsames, jedoch vertrautes Gefühl im Magen gehabt, doch das was es verursachte, hatte ich mir irgendwie anders vorgestellt!" fing ich an zu erzählen. Ich spürte wie sich Taros Körper anspannte, jedoch sagte er kein Wort, was mir sogar lieber war. "Naja und Heute Morgen ist mir dann der Kragen geplatzt. Ich hab nachgefragt, warum die plötzlich so geheimnisvoll tun, und warum sie mich die ganze Zeit so anstarrten! Ich hatte eine Diskussion zwischen meine Mum und Mila mitbekommen, nach dem Anruf und doch bin ich da einfach nicht durch gestiegen worüber die sich eigentlich unterhielten. Eigentlich habe ich an diesem Abend überhaupt nichts mehr verstanden. Und wollte es unbedingt wissen! Ich wollte es unbedingt verstehen! Und jetzt, ja jetzt wünschte ich das ich lieber nie gefragt hätte." Stumme Tränen rannen mir die Wangen hinunter doch ich versuchte mit ruhiger Stimme weiter zu sprechen. "Es war mein Vater! Mein Vater hatte gestern Abend angerufen! Und er hat meiner Mutter erzählt das er jetzt trocken sei und auch wieder geheiratet hätte. Eigentlich interessierte das meine Mutter einen Scheiß! Jeder fragte sich natürlich warum zum Teufel sucht der nach 2 Jahren nach seiner

Frau und seinen verschollenen Kindern? Wieso jetzt auf einmal? Das kann ich dir sogar sagen. Er und seine neue Frau wollen unbedingt ein Kind! Doch seit zwei Jahren klappte es nicht! Wahrscheinlich kann die Frau keine Kinder bekommen, meint der Arzt! Und da dachte sich mein Vater warum ein Baby bekommen, den Streß kann man sich doch ersparen! Ich meine schließlich hat er ja zwei Kinder! Wieso holt er sich also nicht einfach eines?" ich schluckte und versuchte meine Gedanken zu sammeln. "Und er will dich?" fragte Taro heiser und ich nickte Wortlos. "Aber warum ausgerechnet dich? Wieso nicht Mila?" fragte Taro, nicht das er wollte das Mila zu ihrem Vater sollte aber besser sie als Sam. (Ich weiß gemein, aber das denkt doch jeder in diesem Moment oder? ^.^)" "Ich war schon immer sein Lieblingskind gewesen! Also wenn er mal nüchtern war! Mila war immer eine ernste, zielstrebige und Selbständige Person gewesen! Und da steht mein Vater wohl nicht so drauf! Und seine neue Frau anscheinen auch nicht!" ich merkte wie ich wütend wurde. "Aber kann er das denn so einfach? Ich meine sich einen aussuchen und mitnehmen?" fragte Taro der nun den Kakao zu Tode rührte. "Einfacher als man denkt! Meine Mutter macht das natürlich nicht freiwillig! Mich einfach zu verschenken, aber was soll sie schon Tun? Wir haben über einen Gerichtsbeschluß gesprochen! Meine Mum könnte ne einstweilige Verfügung für mich und Mila beantragen, dann könnte mein Vater uns gar nichts. Aber mal so betrachtet was würdest du als Richter machen? Auf der einen Seite die Alleinerziehende Mutter mit ihren zwei Töchtern. Auf der anderen Seite der Vater der Kinder, wieder verheiratet und wollen unbedingt Kinder im Haus haben! Beide gut bezahlte Jobs und die Frau kann ihren Beruf zu Hause ausüben so das sie sich um ein Kind kümmern könnte.

Die Mutter der 2 Töchter hingegen bringt uns beide mit einem Krankenschwestern Gehalt durch, welches sie für 4 Nachtschichten und 3 Schichten Morgens während der Schulzeit bekommt und mit dem Geld was sie von ihren Eltern geerbt hat! (Nicht wenig!) und das Haus hat sie ja auch geerbt. Also an wen würdest du mich geben, als unparteiischer Richter?!" fragte ich und Taro stellte den Topf endlich von der Herdplatte und machte sie aus. Drehte sich um und nahm mich in den Arm. "Und das ist echt das schlimmste? Bei deinem Vater leben zu müssen! Du müßtest ja nur da schlafen und sonst gehst eben zu deiner Mutter! Und ich bin ja auch noch da!" meinte Taro und ich drückte mich von ihm weg. Lief ins Badezimmer und zog was aus meiner Hosentasche, welches ich auch gleich Taro unter die Nase hielt. "Was ist das?" fragte er und nahm es. "Ein Reisepaß? Wo wohnt er?" fragte Taro und sah mich an. "Rußland!" flüsterte ich und starrte zu Boden. Stille trat ein und keiner von uns konnte sprechen.

Taro machte einen Schritt auf mich zu und Küßte mich zärtlich. Ich ließ mich ganz darauf ein, diese Berührung schien mich zu trösten. Dieser Kuss tröstete mehr als tausend Worte und ich war Taro unendlich Dankbar dafür. Nun standen wir da hingen, Arm in Arm, unseren Gedanken nach. Doch keiner von uns hatte eine zündende Idee. Auch als wir uns mit einer Decke und dem, sehr schaumig gerührten, Kakao aufs Sofa gesetzt hatten fiel uns nichts rettendes ein. "Du gehst auf gar keinen Fall! Kommt nicht in Frage!" meinte Taro plötzlich und sah zu mir hinunter. Ich hatte meinen Kopf auf Taros Schoß gelegt und schaute ihn an. "Wie verhindern wir es? Verbarrikadieren wir uns hier oder was?" fragte ich und Taros Gesichtsausdruck veränderte sich wieder. "Wenn es sein muß ja!" meinte er und wir überlegten ob es nicht doch eine bessere Lösung für unser Problem gab. "Ich hab's!" strahlte Taro mich an. "Ach echt?" fragte ich ungläubig zurück. "Ja du mußt dem Richter nur richtig klar machen, das du nicht

einfach aus Japan und von deiner Familie weg kannst!" meinte er und ich kapierte wieder überhaupt nichts! "Hä?" war meine Antwort und Taro grinste breit. "Du läßt einfach jeden als Zeuge aussagen, für den du irgendeinen nutzen hier darstellst.

"Und die wären?" fragte ich neugierig. Und Taro erhob sich, legte meinen Kopf sachte auf ein Kissen und spazierte vor mir immer wieder auf und ab. "z.B. deine Trainer! Wie heißen die?" schlug er vor und ich antwortete "Inokuma und Hongo!"

"Genau! Die müssen aussagen das du eine so gute Spielerin bist, das weder deine Mannschaft noch Japan auf dich verzichten kann!" meinte Taro und ich konnte einen Lachanfall nun echt nicht mehr unterdrücken. "Auf mich kann Japan nicht verzichten?" fragte ich noch mal nach und Taro hockte sich vor mich. "Naja schließlich warst du doch in der Nationalmannschaft letztes Jahr oder? Und du warst im Angriffsteam mit Mila und ihr beide habt mit euren Doppelattacken ja wohl mächtig Punkte geholt oder nicht?" fragte Taro nach und ich nickte verduzt. "Siehste! Und schon haben wir zwei Leute die dich hier in Japan brauchen! Deine Schwester Mila und deine Trainer! Und natürlich ganz Japan!" meinte er grinsend und irgendwie wurde mir wesentlich leichter ums Herz je mehr Leute Taro aufzählte die mich unbedingt brauchten. "Und dann natürlich du!" meinte Taro nach einer Halben Stunde in der er so viele Leute aufgezählt hatte, die ich alle gar nicht kannte, darunter unser Postbote der, wie er meinte, so traurig darüber wäre das er mir keine Briefe mehr zustellen konnte, das er es nicht ertragen würde und deshalb Selbstmord begänne. "Wie ich?" fragte ich schläfrig und schlug meine Augen auf. "Na du eben! Du mußt den klar machen das du hier nicht weg willst! z.B. sagst du denen was du für schlechte Erfahrungen mit deinem Vater gemacht hast! Schließlich hat er dich Jahrelang geschlagen! Und soetwas hinterläßt seelische Spuren! Du sagst dem die Wahrheit das du immer noch Angst vor deinem Vater hast!" meinte Taro und irgendwie leuchtete mir das sogar ein. Ich lächelte und Taro beendete schlagartig sein hin und her gerenne und gab mir einen Kuss auf die Wange. "Also?" fragte er wohl froh darüber das er eine gute Lösung gefunden hatte. "Ok! Ich werde es versuchen! Aber du hast jemanden vergessen in deiner Aufzählung! Es gibt nämlich noch jemanden den ich nicht alleine in Japan zurück lassen kann!" meinte ich nun noch breiter grinsend, als Taro angestrengt nach dachte. "Du, du Trottel!" meinte ich und warf ein Kissen nach ihm. "Ach so! Natürlich ich würde mich ja sonst mit gebrochenem Herzen in meinen Tränen ertränken!" spottete Taro und warf das Kissen zurück. "Ach würdest du also nicht ja?! Mh ich glaube mir gefällt Rußland doch ganz gut!" meinte ich beleidigt und drehte mich in Richtung Sofalehne. Taro kniete sich nun grinsend neben das Sofa und fuhr mit einem Finger über meinen Rücken. Ich schauderte. Eine Gänsehaut breitete sich auf meinem Körper aus und ich drehte mich wieder um. Taro zog eine beleidigte Schnute um mir ein schlechtes Gewissen zu machen. "Nicht sehr überzeugend!" meinte ich und küsste ihn. "Sag mal!" ich unterbrach den Kuss als mir etwas einfiel. "Was denn?" fragte Taro und wollte weiter küssen. "Sind wir ein Paar?" fragte ich und Taro schaute mich verduzt an. "Wie jetzt?" fragte er und ich erinnerte mich an das was ich mir in Gedanken ausgemalt hatte und genau das trat gerade ein. "Ach du meinst weil ich dich nicht offiziell gefragt habe?" fragte Taro und grinste als ich rot wurde ° Vielleicht doch nicht so! ° dachte ich kleinlaut so bei mir. Ich nickte nur stumm und starrte zu Boden. "Ok!" meinte er und nahm meine Hand. Ich sah auf. Taro kniete immer noch neben dem Sofa. "Ich Taro Misaki frage hiermit ganz offiziell! Willst du Samantha Ayohara mit mir gehen?" fragte Taro total förmlich wie im Märchen wenn der Prinz die Prinzessin um ihre Hand bittet. Also voll Peinlich!!! "Klaro! Wohin denn?" meinte ich nur und Taro kitzelte mich darauf hin durch. "Das war jetzt gemein!" meinte er und

schmollte. "OK, Ok, Ok! Also!" wir fielen wieder in unsere alten Positionen zurück. Ich räusperte mich. "Ja ich will!" meinte ich und wir beide verfielen in einen Lachanfall. Für diese Augenblicke verschwanden meine kompletten Probleme aus meinem Leben und aus dieser Welt. Wieso kann das nicht ewig anhalten? Es war nun schon Halb Eins Nachts und Taro legte sich zu mir aufs Sofa. Ich hatte eigentlich nicht damit gerechnet Heute Nacht zu schlafen (Nicht das was ihr jetzt denkt! *tadel* schämt euch!!), doch in Taros Armen dachte ich nicht weiter über meinen Vater nach und schlief bei dieser Geborgenheit ein.

Also lange rede Kurzer Sinn!?! Aber wie hat es euch denn so gefallen?! Freue mich schon auf eure Kommiss!!

Bye eure Kuinachan